

Kleine Helden

Ihre Daten

| | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Name der Einrichtung | Arche Noah |
| Kindertagesstätte oder Kindergarten | Kindergarten |
| Name der Kita- / Kiga-Gruppe | Arche Noah, alle zusammen |
| Anzahl der Kleinen Helden! | 90 |
| Kontaktperson: | Elisabeth Doneck |
| E-Mail: | kiga.archenoah@kath-baden-baden.de |
| Telefon: | 07221/97780 |

Anschrift der Einrichtung

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Straße, Hausnummer | Franz-Fehringer-Weg 2 |
| Postleitzahl und Ort | 76534 Baden-Baden |



Ideenwettbewerb 2017 Kleine Helden! mit großen Taten

Bewerbung von:

Arche Noah
Baden-Baden

Kategorie:

Tauschen und Teilen

Projektzeitraum

Von: Februar 2017
Bis: Juli 2017

Unsere Projektidee

Wir haben im Kindergarten neue Möbel, vor allem Tische und Stühle bekommen. Zusammen mit den Kindern und einigen Eltern erarbeiten wir, was mit den ausrangierten Möbeln geschieht: Umgesetzt wurden folgende Ideen:

- verschenken
- verkaufen
- im Garten oder an anderer Stelle im Kiga verwenden
- Hauptprojekt: kreative handwerkliche und künstlerische Umgestaltung vor allem der Stühle als Abschiedsgeschenk für Kinder
- Gestaltung von Geburtstagsstühlen.....

Folgende Vorbereitungen haben wir vorab getroffen

- Besprechung und Planung in der Erzieherinnenbesprechung
- Ideensammlung mit den Kindern
- Kinder malen ihre Ideen
- Besprechung mit dem Elternbeirat
- Besprechung mit einem Malermeister wegen handwerklicher Vorbereitung, Werkzeug und Farben
- Information der Eltern
- Beschaffung der benötigten Materialien

So haben wir unsere Kinder in die Projektarbeit mit einbezogen

- helfen, die alten Möbel aus dem Zimmer zu schaffen und neue rein zu stellen,
- Ideensammlung im Morgenkreis: was machen wir mit den alten Möbeln
- Kinder malen ihre Idee
- Kinder sprechen mit ihren Eltern über die Aktion
- Kreative, handwerkliche, künstlerische Arbeiten vor allem mit den Stühlen (Schleifen, bekleben, bemalen, lakieren)
- Kinder dürfen umgestaltete Möbel im Kindergarten nutzen oder mit nach Hause nehmen

Das war für die Kinder besonders spannend

- alle handwerklichen Tätigkeiten
- kreative Gestaltung der Stühle, wie sieht der Stuhl nachher aus?
- wie lange Dauern diese Arbeiten, Geduld aufbringen, Anstrengung
- Umwandlungsprozesse, wie schön können bearbeitete Gegenstände sein und wie viel Freude kann man damit machen
- werden Möbel, die wir zum Verschenken raus stellen mitgenommen?
- wer nimmt sie mit?
- manche Möbel kommen zum Sperrmüll

Folgende Ziele haben wir für unsere Einrichtung erreicht

- bis auf max. 2 Schränkchen werden alle Möbel sinnvoll weiter verwendet
- Erzieherinnen, Kinder Eltern, Malerfachbetrieb, Elternbeirat, benachbartes Kinderheim z.T. Gemeindemitglieder sind miteinander ins Gespräch gekommen, gute Zusammenarbeit, Zusammenhalt, Identifikation mit Projekt, Kiga
- etwas Geld eingenommen
- Nachhaltigkeitsbestrebungen vorangetrieben
- gute Darstellung im Gemeindeblatt

Folgende Ziele haben wir bei unseren Kindern erreicht

- Nachhaltigkeitsgedanke wurde auf Möbel erweitert
- Kinder machen sich gemeinsam Gedanken über Verwendung, Diskussions- und Gesprächsübung
- was ist realistisch umsetzbar? Realitätsprüfung für die Kinder
- Vorstellungsvermögen wurde erweitert
- Fein- u. Grobmotorik gefördert
- kreative, handwerkliche, künstlerische Kräfte gestärkt
- Freude an der Arbeit und am Ergebnis

Folgende Ziele haben wir für andere erreicht

- Heimkinder bekamen Regal für Gartenhütte,
- Familien bekamen kleine Tische und Stühle zur Verwendung zu Hause
- Eltern kommen miteinander ins Gespräch
- Lernprozess für Eltern, was mit nicht mehr gebrauchten Dingen gemacht werden kann
- Eltern setzen sich mit Nachhaltigkeit auseinander

- Gemeinde freut sich über tolle Aktion "ihres Kindergartens"

Hier kam etwas anders als geplant, aber wir haben eine Lösung gefunden

Zunächst wollten wir die Möbel mit den Eltern an einem Nachmittag statt eines Kindergartenfestes aufhübschen. Wir merkten schnell, dass wir weder genug Werkzeug wie Schleifmaterial und Pinsel und Farbtöpfe haben. Auch die Anleitung aller konnte nicht übernommen werden. Deshalb beschränkten wir uns auf die Arbeit mit den Kindern, die über einen langen Zeitraum unter individueller Anleitung an ihrem Werk arbeiten durften. Farbe musste Speichelecht sein, Malermeister gab uns Farbreste.

Unsere Idee ist auch für andere leicht umsetzbar, weil ...

Überall gibt es mal das eine oder andere NMöbelstück, das durch Kreativität und handwerkliches Geschick eventuell unter Anleitung handwerklich geschickter Eltern oder eines Hausmeisters verschönert werden kann.

An Möbeln in Kindergröße haben viele Eltern Interesse, die gerne auch eine kleine Spende dafür geben.

In Kellerräumen oder Gartenhütten können auch alte Möbel noch gute Dienste leisten.

Wir haben auch andere in unser Projekt mit einbezogen

Einbezogen haben wir vor allem Eltern und den Malerbetrieb, durch Information auch die Pfarrgemeinde.

Die Projektidee haben wir bereits anderen mitgeteilt

Die Projektidee wird durch einen Artikel in unserem Pfarrgemeindeblatt, das für ca. 10000 Gemeindemitglieder geschrieben wird, verbreitet. Zur Pfarrgemeinde gehören 6 Kindergärten, die alle den Gemeindebrief erhalten.

In persönlichen Gesprächen wurde die Idee an viele andere Erzieherinnen weiter gegeben.

Durch unsere Auszubildenden wurde auch an der Erzieherinnenfachschule darüber geredet.

Ausblick: So geht unser Projekt weiter

Viele Möbel sind schon bei Familien oder im benachbarten Kinderheim angekommen und werden dort weiter verwendet.

Die gestalteten Stühle werden im Rahmen unserer Jahresabschlussfeier den ausscheidenden Kindern übergeben.

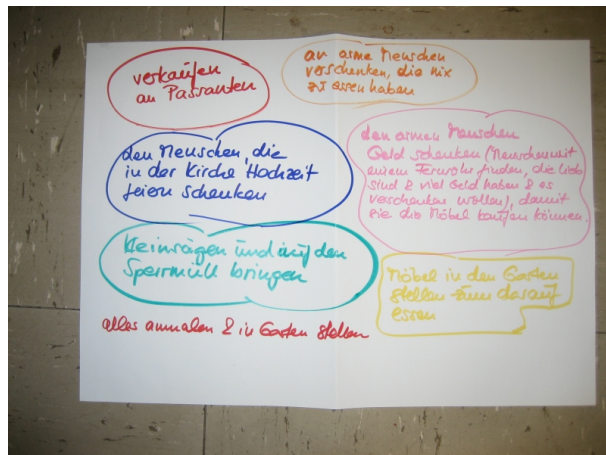
Tische werden im Keller gelagert und bei Bedarf zum Sandeln im Garten oder als Eßecke im Garten verwendet.

Übrige Stühle werden nächstes Jahr bearbeitet.

Nachhaltigkeit bleibt Thema bei uns. Die Inhalte wechseln, das Anliegen bleibt.

Projektdokumentation

Die Kinder erarbeiten zusammen mit den Erzieherinnen Ideen, was mit den Möbeln, die in den Gruppen nicht mehr gebraucht werden, geschehen kann. Die Erzieherinnen dokumentieren, was die Kinder sagen. Viele Ideen kommen zusammen. Manche sind realistisch, manche eher nicht. Es werden aber auch Überlegungen angestellt, was wie für uns durchführbar ist.



Die Kinder malen ihre Ideen, wie sie sich die Aufarbeitung und Verschönerung der Möbel vorstellen können. Die Erzieherinnen beschriften die Bilder und sichern die Vorschläge. Diese Vorlagen dienen als Vorlage für weitere Gespräche und zur Vorbereitung der Arbeiten.

Kleine Helden

Auch dieses Regal wurde im Kindergarten überflüssig. Kaum hatten wir es zum Verschenken vor unsere Eingangstür gestellt, kam eine Lehrerin mit Jugendlichen von der benachbarten Heimschule und ließ die Jungs das Regal wegtragen. Es soll in der Gartenhütte des Kinder- und Jugendheimes stehen.



Das Kind darf ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einer echten Schleifmaschine zu schleifen. Auf diese Art wurden viele Stühle bearbeitet, damit später die Farbe hält. Viele Kinder kommen mit handwerklichen Arbeiten nicht mehr in Berührung. Wir wollen ihnen einen Zugang dazu verschaffen.

Die größeren Kinder können schon recht selbständig an ihrem Werk arbeiten. Hier bemalt ein Kind seinen Stuhl.



Kleine Helden



Gemeinsam macht alles mehr Spaß. Viele Stühle bekommen ein neues Aussehen.

Von mehreren Kindern in Gemeinschaftsarbeit gestalteter Geburtstagsstuhl. Jedes Kind freut sich, ein Mal im Jahr auf diesem Stuhl sitzen zu dürfen und besondere Wertschätzung zu erfahren.



Verschiedene Modelle unserer Kinderkunstwerke. Kein Stuhl ist wie der andere. Jeder hat eine ganz eigene Note. Es wurden auch unterschiedliche Techniken der Gestaltung angewendet.

Kleine Helden

Dieses Fahrrad bekamen wir zusammen mit einem anderen von einer Familie geschenkt. Ein Vater entnahm einige Teile und stattete damit das andere Fahrrad aus, das nun auf unserem Gelände von den Kindern gefahren wird. Weil dieses Fahrrad für uns zu groß ist, stellen wir es vor den Kindergarten mit der Aufschrift "zu verschenken". Tags darauf hatte es eine tunesische Familie für den ältesten Sohn geholt. Wir freuen uns, dass es auf diese Weise weiter verwendet wird.



Dieses Fahrrad wurde von unseren Kindern unter Anleitung einer Erzieherin bemalt und mit dem Straßennamen versehen. Es steht vor dem Kindergarten.

Zusätzliche Informationen

Nachhaltigkeit wird im Kindergarten Arche Noah in Baden-Baden groß geschrieben. Wir arbeiten ständig und seit Jahren an irgendwelchen Themen in diesem Bereich. So führen wir regelmäßig Waldtage durch, erneuern immer wieder unser Waldsofa unter Mithilfe des Försters, von Eltern und Großeltern. Bei den Waldtagen sammeln wir Kräuter und Beeren, die wir benennen und zum Teil auch zum Essen verwenden.

Am Eingang des Kindergartens steht ein Regal, in dem sich Bücher und Spiele befinden, die ausgeliehen oder getauscht werden können. Dieses Angebot wird sehr gerne wahr genommen.

Wir pflanzen regelmäßig Gemüse mit den Kindern, unterstützt durch die Edeka-Stiftung.

Auf unserer Wiese wachsen Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren, die von den Kindern gerne gekostet werden.

Auf der von einem Schäfer gepachteten Wiese neben unserem Kindergartengelände haben wir zusammen mit den Kindern in den letzten Jahren mehrere Obstbäume gepflanzt, weil die Alten Bäume kaputt gehen. Dafür erlaubt uns der Schäfer, dass wir im Herbst Äpfel aufsammeln, um daraus Saft, Apfelmus oder Kuchen zu machen.

Seit zwei Jahren nehmen wir an der Klimameilenkampagne teil. So erreichen wir auch viele Eltern, die sich um das Thema "Weg zum Kiga oder zur Schule" kümmern.

Nicht zuletzt nehmen wir auf unsere Spaziergänge oft Tüten mit und sammeln mit Handschuhen achtlos weggeworfene Abfälle auf und entsorgen sie.

Das Vorhaben für die kommende Zeit ist eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens. Dafür sind viele Absprachen im Vorfeld notwendig. Mit den Kindern möchten wir aber auf jeden Fall das Thema "Energie" , "Energiegewinnung" und "Energieverbrauch" bearbeiten und viele praktische Experimente durchführen.

So hoffen wir, dass die Kinder, die unseren Kindergarten besuchen, einen Grundstock haben, damit sie Sorge für sich und ihre Umwelt tragen können. Sie sollen auch Spaß und Freude daran haben, sich immer wieder für dieses Thema einzusetzen, damit unsere Welt lebenswert erhalten werden kann.